

# Zürcherische Seidenwebschule

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **7 (1900)**

Heft 19

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-629112>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Waare in Zunahme. Besonders für Stapelartikel entwickelt sich die Nachfrage um so schneller, als auch darin das Geschäft monatelang fast brach gelegen hat. Der Verkehr in und mit der Berliner Mäntelkonfektion hatte eine rege Geschäftswoche zu verzeichnen. Futterstoffe, vor allem Satins rayés, verkauften sich flott; auch schwarze, glatte Serges und sonstige Diagonalgewebe hatten ihren Teil an den Umsätzen, doch war trotzallem eine Besserung der sehr gedrückten Preise für diese Artikel nicht durchzusetzen. Ein lohnenderes Geschäft erzielten durchweg die bei besseren Sachen zur Verwendung kommenden reinseidenen Futterstoffe, Tafetas unis, rayés und quadrillés, wie auch Merveilleux und Surahs. Nicht minder gut entwickelt sich der Verkauf von Mäntelplüschchen, als welche in erster Linie Velours du Nord und daneben Sealskins in Betracht kommen. Als Oberstoffe für Mäntel sind die Erzeugnisse der Stoffbranche wenig beachtet und Matelassés sind, wenn überhaupt, nur zu Preisen zu verkaufen, die in keinem Verhältnis zu dem inneren Wert der Waaren stehen.

In Stoffartikeln für Kleider und Blousen ist das Geschäft, abgesehen von den billigen Stapelwaaren, nicht besonders rege, wenigstens nicht so, dass die Konsumenten auf den Gedanken kämen, davon mehr anzuschaffen, als sie im Augenblick gebrauchen. Ueberhaupt beobachten Grossisten, trotz dem leichteren Absatz in ihren Dispositionen, nach wie vor die weitgehendste Vorsicht und es ist kaum anzunehmen, dass der Herbstverkauf der Fabrik von Modestoffen vorläufig mehr als eine Verringerung der Vorräte bringen wird. Selbst die Sammt- und Plüschbranche empfängt wenig Lieferungsanträge, ausser auf Velours Panne, die den Saisonartikel ausmachen. Was von glatten Samnten verlangt wird, kann in der Regel sogleich vom Lager genommen werden und nur für neue Farben wird Lieferzeit verlangt und bewilligt. In den Spezialbranchen der Stofffabrik sind durchschlagende Veränderungen noch immer nicht zu verzeichnen. Der Beginn der Ordresaison für Kravattenstoffe zieht sich aussergewöhnlich lang hinaus. Für Schirmstoffe ist das Geschäft leidlich, für Stoffbänder schwach.«

In **Zürich** hat sich die Lage in letzter Zeit etwas gebessert; so lange aber in der allgemeinen, wirtschaftlichen Lage kein günstiger Umschwung eintritt und die Mode den Seidenwaaren nicht etwas vollere Gunst schenkt, so lange lässt sich nicht mit frohen Gefühlen in die Zukunft schauen. *F. K.*

### Zürcherische Seidenwebschule.

Die diesjährigen Schülerarbeiten, die Sammlungen und Websäle, sowie die Seidenspinn- und Zwirnerei können Freitag und Samstag den 5. und 6. Oktober, je von 8—12 und 2—5 Uhr von Jedermann besichtigt werden.

Gleichzeitig sind auch die Arbeiten der Teilnehmer an den diesjährigen Sonntagskursen des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler ausgestellt.

Als Neuheiten werden sich im Gang befinden: Ein Jäggli-Stuhl mit den letzten Verbesserungen, ein Wechselstuhl mit Schaftmaschine für Papierdessins von Hermann Schroers in Krefeld, verschiedene neue Schaftmaschinen von Schelling & Stäubli in Horgen, eine neue patentirte Schaftmaschine von Schelling & Co. in Horgen, eine Tuchputzmaschine von G. & C. Herbst in Krefeld, ein Brodierapparat von der Société des Appareils Brodeurs in Paris, zwei neue Webeschirre von Grob & Co. in Horgen und eine neue Handstuhl-Ratière für Auf- und Niederzug und Bindungswechsel von A. Eder, Lehrer an der Webschule.

Das neue Schuljahr beginnt am 29. Oktober.

Der Lehrplan umfasst 2 Jahreskurse. Im 1. Kurs wird die Schaftweberei, im 2. die Jacquardweberei und das Musterzeichnen gelehrt. Für die Aufnahme in den 1. Kurs sind genügende Schulbildung, Vorkenntnisse im Handweben, sowie das angetretene 16. Altersjahr erforderlich. In den 2. Kurs kann eintreten, wer das Lehrziel des 1. erreicht hat. Junge Leute, die sich im Musterzeichnen ausbilden wollen, werden zur Vorbereitung auf die Textilzeichnerschule direkt in den 2. Kurs aufgenommen, wenn sie Anlage zum Zeichnen besitzen und ein einfaches Seidengewebe weben und ausnehmen können. Ausnahmsweise wird dieses Jahr auch ein 6monatlicher Kurs speziell zur Heranbildung von Anrüstern der Handweberei veranstaltet, an dem tüchtige Handweber teil nehmen können. Es ist wünschenswert, dass solche bereits Vorkenntnisse in der Bindungslehre besitzen.

Die Anmeldungen für den 1. und 2. Kurs, sowie für den Anrüsterkurs sind bis 1. Oktober zu Händen der Aufsichtskommission an die Direktion der Webschule in Wipkingen-Zürich zu richten, durch welche auch Prospekte bezogen werden können. Neueintretende haben ihre letzten Schulzeugnisse beizulegen. Gleichzeitig sind auch allfällige Freiplatz- und Stipendien-Gesuche einzureichen. — Die Aufnahmeprüfung findet am 24. und 25. Oktober statt.